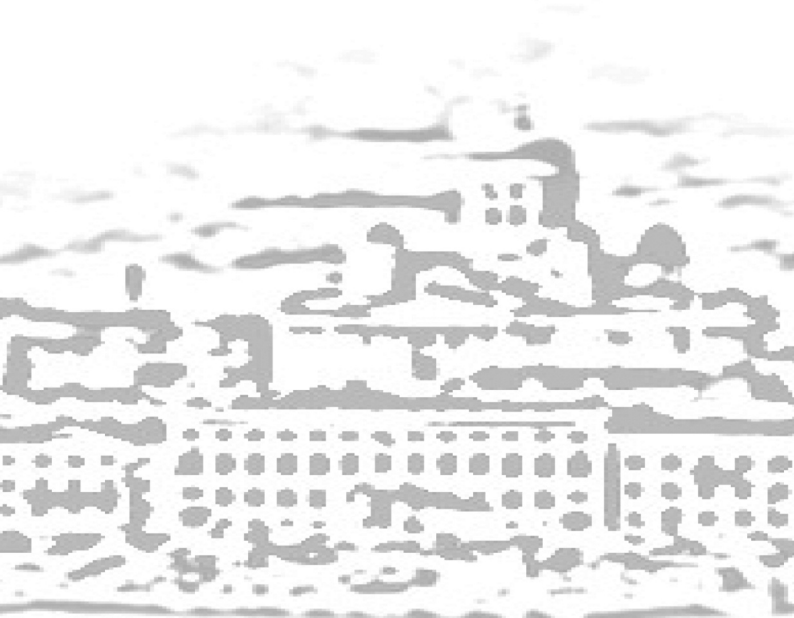


Tarja Sohmer

Das Verbleichen der weißen Stadt

Roman



Tarja Sohmer

Das Verbleichen der weißen Stadt

 Roman

Finnland in den 1970er Jahren. Jaana wächst auf in einfachen Verhältnissen, in einer eher sprachlosen Familie. Abwechslung in das Leben in der Kleinstadt bringen sommerliche Ausflüge aufs Land zu einer befreundeten Bauernfamilie. Bis zu einem Unfall, verursacht durch ihre jüngere Schwester. Ein Wendepunkt. Jaanas Träume zerschellen einer nach dem anderen an der Realität. Das Erwachsenwerden und die erste Liebe der zwei Schwestern finden als Wildwuchs statt, desillusionierend. Bei den Mädchen treten immer mehr Entfremdung, Argwohn und Konkurrenz an die Stelle inniger Nähe. Die Erwachsenen sind mit sich selbst beschäftigt, mit den nachwirkenden Folgen alter Geschehnisse zwischen den zwei Familien. Jaana und ihre Schwester können sich nur schwer lösen aus den Verstrickungen. Sie suchen Fluchtpunkte, suchen unter widrigen Umständen ihren je eigenen Weg, verschlungen, schmerzlich, steinig, schreiben dennoch die Familiengeschichte fort. Das erreichte Gleichgewicht bleibt vorerst fragil.



Tarja Sohmer

wurde 1965 in Ylöjärvi geboren und lebte 19 Jahre in Finnland. Nach Auslandsaufenthalten in den USA und in Schweden kam sie als Au-pair-Mädchen nach Deutschland. Sie studierte in Hannover und in Weimar Literaturwissenschaften und Kulturmanagement. Sie lebt in Hannover.

gebundene Ausgabe · 180 Seiten · 23,80 Euro · ISBN 978-3-937507-38-5